



Ein Herz für die
[Insel Brückentin]
Insel

Ein kleines, herzförmiges Eiland. Bungalows auf Stelzen über dem Wasser – und Tauchgänge von der Terrasse aus. Malediven? Nein, Mecklenburg-Vorpommern. Genauer gesagt, die Insel Brückentin im gleichnamigen See.

Foto: Manuela Kirschner



Reif für die Insel – wer denkt da nicht an die Ferne? Wir sitzen in der ersten Reihe, auf der Terrasse des eigenen Wasserbungalows. Nein, die Rede ist nicht von den Malediven.

Viel näher. Das Inselparadies liegt in Mecklenburg-Vorpommern, unmittelbar an der Grenze zu Brandenburg, rund 100 Kilometer nördlich von Berlin: die Insel Brückentin, mitten im Brückentensee. Das Eiland ist liebenswert klein. Mit einer Größe von 40.000 Quadratmetern und zwei Einwohnern hat es Gemeinsamkeiten mit einer Malediveninsel. In kaum 15 Minuten lässt es sich auf einem rund 700 Meter langen Rundweg erkunden. Dazu hat das Eiland eine fast perfekte Herzform, auch wenn das nur aus der Luft zu erkennen ist. Zu erreichen ist das grüne Herz des Sees über eine einspurige Holzbrücke.

Ungestörte Sicht auf das Wasser. Natur, wohin das Auge blickt. Die nächste Ansiedlung ist gemessen über vier Kilometer entfernt. Gefühlt ist es eine Tagesreise. Mindestens! Die dicht bewaldete Umgebung garantiert Ruhe und Naturerlebnis. Am Festlands-Seeufer steht kein einziges Haus: Rundum nichts als verträumte See- und Waldlandschaft. Abschalten vom Alltag – das kommt hier wie von selbst. Auf der von einem Schilfgürtel umrahmten und üppig bewachsenen Insel gibt es nur eine kleine, einstöckige Gebäudegruppe, das Inselhotel. Bis 1990 hatte die Staatssicherheit hier ein Ferienhaus. 1992 kauften zwei Berliner Freunde das Eiland mitsamt Inventar und machten sich an die Verwirklichung eines Traums. Mit viel Energie und einigen Millionen schufen sie ein charmantes Mini-Komfort-Hotel. Von Beginn an sorgte die Berliner Geschäftsführerin Barbara Karge zusammen mit ihrem Mann – die beiden Dauer-Einwohner der Insel – und einem kleinen Team für das Wohl der Gäste. Heute bietet das Haus Einzel- und Doppelzimmer sowie fünf Suiten. Dazu kommen noch, unübertroffen romantisch, zwei auf Stelzen über dem Wasser schwebende Bungalows, jeweils mit großer Terrasse und Ruderboots-Garage. Wie die Wasserbungalows auf den Malediven! Und dazwischen, ebenfalls direkt am Ufer, eine Sauna mit Panoramablick auf den See. So natürlich wie sich diese Holzhäuser in die Seelandschaft einfügen, spräche man anderswo von Öko-Resort. Inselbesucher dürfen mit dem Auto über die Holzbrücke auf die Insel fahren. Das bleibt dann aber auf dem Parkplatz direkt hinter der Brücke stehen, denn ansonsten ist die Insel autofrei. Auch Motorboote sind nicht erlaubt. Allenfalls wird eines der Ruderboote mit einem leisen Elektromotörchen bestückt.

Wir liegen auf der Terrasse eines Wasserbungalows: Leises Plätschern mischt sich in die Tagträume. Ein Fisch, vielleicht auf der Jagd, schießt ein Stückchen über die Wasseroberfläche und taucht mit einem Platscher wieder ins Wasser ein.



Apropos Tauchen: Deshalb sind wir ja hier. Es gibt rund um die Insel mehrere Ein- und Ausstiege. Wir starten aber direkt von der Plattform unseres Bungalows, wo auch das Tauchgerödel liegt. Anziehen, Kamera ist fertig, ein kleiner Sprung und schon sind wir im Wasser. Vom Einstieg halten wir uns links in südlicher Richtung. Im Bereich um drei Meter Tiefe geht es über Laichkrautbewuchs und Armelechteralgen. Dazwischen liegen mit Muscheln besetzte Freiflächen. Hier sind je nach Jahreszeit auch Süßwasserschnecken und Krebse anzutreffen: Schnecken in den Sommermonaten, Krebse meist das ganze Jahr, verstärkt aber im Herbst. An der Südspitze der Insel liegt eine Fichtenbaumkrone im Flachbereich. Hier tummeln sich meist Kleinfische. Platzhirsche sind jedoch einige kapitale Hechte. Auch Junghechte gibt es viele. Für üppigen Bewuchs sorgen Armelechteralgen, Laichkraut, Hornblatt und dichte Schilfkanten. Weiter geht's entlang des Schilfgürtels an der Kante der Uferböschung in östlicher Richtung. Nach rund 15 Minuten spreizt sich eine weitere Baumkrone im Zwei-Meter-Bereich, und rund 20 Meter weiter befindet sich eine Ausstiegsplattform. Unterhalb der Plattform liegt in fünf Meter Tiefe das Wrack eines Ruderbootes, das reichlich mit Muscheln bewachsen ist. Die maximale Wassertiefe im See beträgt 32 Meter. Doch wie üblich in Süßgewässern, ist der obere, lichtdurchflutete Bereich der sehenswerte. Beste Voraussetzungen also für mehrere Tauchgänge. An der Plattform steigen wir aus und laufen den Weg über die Wiese bis zu unserem Bungalow zurück.

Auch Angler zieht es an dieses Traumgewässer. Ob vom Bootssteg, auf der Brücke oder vom Ruderboot: Bei dem sauberen, fischreichen Gewässer dürfte das nicht nur zum Natur-, sondern auch zum Erfolgserlebnis werden. Sollte der ganz große Fisch doch nicht anbeißen, im Hotelrestaurant stehen Hecht, Barsch und Maräne aus dem Brückentensee auf der Speisekarte.

Neben Tauchen und Angeln kann man sich seine Zeit mit Rudern und Spaziergängen vertreiben. Mit Ruderboot oder Kanu kann man nicht nur den ganzen See erkunden – besonders schön ist der flache, fast flussartig schmale Kanal, der den Brückentensee mit dem Dabelower See verbindet. Die dichte Vegetation entlang dieses Wasserlaufs erinnert fast an einen Amazonas-Trip.

Diese kleinen Paradiese sind das Revier von Fred Bollmann, ehemaliger Naturpark-Mitarbeiter, geprüfter Schutzgebietsbetreuer und Ornithologe. Mit seinen Ranger Tours bietet er Naturerlebnisse unter ortskundiger Begleitung: geführte Wanderungen, Kanu- und Fotosafaris und ornithologische Führungen. Die spannenden Expeditionen ins heimische Tierreich leitet Bollmann stets persönlich. Seine Idee war es auch, je- >



Stille Wasser: Motorboote sind auf dem Brückentensee verboten. Höchstens wird mal ein Elektromotörchen an den Bootsrumpf geschraubt



Under cover: Versunkene Baumkronen bieten im Brückentensee vielen Fischen wie diesem Flussbarsch Deckung. Krebse zeugen von guter Wasserqualität





Wie auf den Malediven: Bungalows auf Stelzen, davor eine große Terrasse und ein »Hausriff«. Nur die Temperaturen können nicht ganz mithalten ...



Unterwasser-Sehenswürdigkeiten: das Wrack eines Ruderboots, Süßwasser-Schnecken und Hechte – kleine Exemplare und echte »Platzhirsche«



dem Interessenten den Blick in ein Fischadler-Nest zu ermöglichen. Nur rund 500 Fischadlerhorste gibt es in Deutschland, und einer davon befindet sich direkt am Ufer des Brückentinses. Wie bei Fischadlern üblich, kaum erreichbar auf der Spitze eines Baumes mit breiter Krone. Nicht nur dieser Standort in luftigen Höhen erschwert den Spähblick ins Nest. »Fischadler stehen unter Naturschutz. Selbst die Störung der Brutpaare ist strafbar, da dies zum Abbruch des Brutgeschäftes führen kann«, erklärt Bollmann. Nun ziehen Fischadler aber ab Oktober zum Überwintern nach Afrika. Ihre winterliche Abwesenheit nutzte Bollmann schon vor Jahren, um in den Baumwipfeln vor dem Horst zwei Kameras zur Live-Übertragung zu installieren. Ab dem Frühjahr, wenn die Adler zurückkehren, verfolgen die Kameras das Geschehen. Hotelgäste können am Fernseher in ihrem Zimmer und auf einem Bildschirm im Restaurantbereich den Adler-Alltag live miterleben: Von der Ankunft der Raubvögel über die Ausbesserung des Horstes bis zur Funktion als Liebesnest und Kinderstube. Zum Beobachten der Adler kann man sich zwar auch mit einem guten Feldstecher ans Inselufer stellen. Doch die Vogelperspektive von Bollmanns Kameras bietet die tieferen Einblicke.

Wir entscheiden uns aber lieber nochmals für die Froschperspektive und einen weiteren Tauchgang. Diesmal starten wir an der Einstiegsstelle neben der Brücke. Das Gebiet ist flach abfallend und in Tiefen zwischen zwei und fünf Meter am interessantesten. Nach dem Einstieg geht es rechts entlang der Laichkrautkante, dann weiter parallel zur Brücke bis zum anderen Ufer an die Landseite. Das Tauchen entlang der Krautkante ist an Fischreichtum kaum zu übertreffen. Auch die Sichtweiten spielen mit. Meist um die acht Meter, nicht selten sogar noch ein ganzes Stück mehr. Auf den Freiflächen sind große Barsche anzutreffen. Im Laichkraut stehen Hechte aller Größen, argwöhnisch beäugt von Schleien, Rotfedern und Schwärmen von kleinen Barschen. Am anderen Ufer wieder eine Schilfkante und wenige Flossenschläge weiter eine versunkene Baumkrone. Die ist beliebter Treff für viele Schwarmfische und lockt oft auch Hechte an. Die Wurzeln der am Ufer stehenden Bäume wachsen hier bis ins Wasser und bieten verschiedenen Fischen Unterschlupf. Die Wassertemperatur liegt bei 19 Grad Celsius, langsam wird uns kalt. Wir kehren um und tauchen den gleichen Weg zurück. Nun gut, maledivische Inselgefühle haben auch etwas mit Temperaturen zu tun. Wer aber meint, Wasserbungalows und »Hausriffe« gäbe es nur im Indischen Ozean, der war noch nicht in dieser lauschigen Ecke Mecklenburg-Vorpommerns. <

Matthias Bergbauer



WUSSTEN SIE SCHON ...



... dass der Fischadler seine Nasenlöcher verschließen kann, was ihm ein kurzfristiges Eintauchen ins Wasser ermöglicht?

... dass Fischadler keine »Hosen«, also keine Unterschenkel-Befiederung haben? Und dass seine kräftigen Zehen auf der Unterseite dornartig zugespitzte Schuppen haben? Beides Anpassungen an ein Leben an und im Wasser.

... dass Fischadler ihre Beute manchmal schon im Flug teilweise auffressen, also »kröpfen«, wie der Fachmann sagt? Und dass sie meist nur den Kopf und den vorderen Teil des erbeuteten Fisches fressen und den Rest fallen lassen?

... dass Fischadler bei ihren Zügen in die Winterquartiere und zurück nicht auf Thermik angewiesen sind? Und daher Meere und Wüsten auch an deren breitesten Stellen überqueren?

... dass der Fischadler bis in die 50er Jahre durch menschliche Verfolgung und weiter bis in die 70er Jahre durch das Pestizid DDT fast ausgerottet wurde? Dass sich der Bestand seit dem Verbot dieses Pestizids aber erholt hat und die Art ihr Verbreitungsgebiet stetig erweitert?

BRÜCKENTINSEE



Stand der Informationen: September 2009. Fotos: M. Kirschner - II, Seite 10 u. Getty Images/Tom Ulrich

KURZ-INFO: BRÜCKENTINSEE

Der Brückentinssee liegt im Naturpark Feldberger Seenlandschaft im Südosten Mecklenburg-Vorpommerns, unweit der Grenze zu Brandenburg. Die Seefläche beträgt 1,34 Quadratkilometer, die maximale Tiefe rund 30 Meter.

Anreise: Von Berlin über die B 96 bis Fürstenberg und weiter auf der B 96 Richtung Neustrelitz. Nach etwa neun Kilometern von der B 96 rechts abbiegen nach Godendorf. Weiter durch Dabelow, und dann den Schildern »Inselhotel Brückentinssee« folgen. Dann über die Holzbrücke des Sees fahren und auf der Insel gleich links auf den Parkplatz.

Unterkunft: Das Inselhotel Brückentinssee hat ganzjährig geöffnet. Preise: Doppelzimmer ab 88 Euro, Bungalow ab 122 Euro (bei Zweier-Belegung inklusive Frühstück). Weitere Infos: Inselhotel Brückentinssee, 17237 Wokuhl-Dabelow, Tel. (03 98 25) 2 02 47, E-Mail: inselhotel-

brueckentinssee@t-online.de, www.inselhotel-brueckentinssee.de

Küche: Das Hotelrestaurant im Hauptgebäude bietet Klassiker wie Schweinemedallions, Deftiges wie Aal in Aspik oder Lokales wie Flusskrebssuppe und in Riesling pochiertes Barschfilet. Spezialitäten sind frischer Fisch, Wild- und Fleischgerichte sowie selbst gebackenes Inselbrot.

Tauchen: Das Tauchen ist nur für Hotelgäste nach Anmeldung an der Rezeption gestattet. Eine komplette Tauchausrüstung ist mitzubringen. Flaschen können im Nachbarort Lychen gefüllt werden. Selbständiges Tauchen, keine Ausbildung, keine Begleitung, keine zusätzlichen Tauchgebühren.

Weitere Aktivitäten: Ranger Tours, Fred Bollmann, Am Rosenberg 34, 17258 Feldberg, Tel./Fax: (03 98 31) 2 21 74, www.ranger-tours.de



extra leicht & kleines Packmaß - ideal für Reisen geeignet!

ARCTEC PRO "TRILAMINAT WAR GESTERN - JETZT KOMMT DAS NEUE 4-LAGEN-STRETCH LAMINAT"

Magazin Tauchen 06/09

4-Lagen-Stretch Material
extrem dehnbar & super leicht

abnehmbare Kopfhaube
stufenlos verstellbar

mit angesetzten Socken
- hält angenehm warm

CAMARO

www.camaro.at

Informieren Sie sich über unseren neuen ARCTEC PRO auf unserer Homepage www.camaro.at. Ab September 2009 im Fachhandel erhältlich!